

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wichtig ihren Fortgang. Amerikanische Infanterie überschritt in überraschendem Vorstoß südöstlich von Noyon die Oise und drängte die Vorfeldbesatzung auf den diesen Fluß begleitenden Kanal zurück. Die „Zwischenstellung“ wurde an mehreren Stellen eingedrückt. Die Ailette-Niederung lag unter lebhaftem Feuer, zahlreiche Bomben wurden auf die Brücken abgeworfen. Von Pommiers her war der Gegner im Vorgehen nach Norden. Da es nicht gelang, die eingebrochenen Kräfte zurückzuwerfen, hielten Armee-Oberkommando und Heeresgruppe nunmehr Ausweichen hinter Oise und Ailette für notwendig. Die Oberste Heeresleitung erklärte sich, allerdings widerstrebend, damit einverstanden. In den Abendstunden wurde aber zwischen der Heeresgruppe und ihren Armeen die Möglichkeit eines einheitlichen Gegenangriffs der 9. Armee aus östlicher Richtung von neuem erörtert; die an der Oise stehenden Teile der 18. Armee sollten dabei mitwirken. Dieser auch in der Folgezeit immer wieder auftauchende Plan gelangte indessen aus Mangel an Kräften und infolge dauernden feindlichen Druckes nicht zur Durchführung.

Am 22. August kam bei der Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht 22. August. der Gegenangriff der 17. Armee nach heftigen Kämpfen mit britischen Verstärkungen schon bei Courcelles, Achiét-le Petit und Puisieux zum Stehen. Gegen die 2. Armee der Heeresgruppe Boehn brachte ein starker, von zahlreichen Tanks unterstützter englischer Angriff zwischen Albert und der Somme lediglich den Verlust von Méaulte. Bei der 18. Armee ließ die Gefechtstätigkeit auf der ganzen Front fühlbar nach. Die 9. Armee hatte während der Nacht ihren rechten Flügel unter Beibehaltung von Brückenköpfen hinter den längs der Ailette verlaufenden Oise/Aisne-Kanal, den linken in eine Riegelstellung Pont St. Mard (südwestl. von Coucy-le Château)—Höhen nördlich von Soissons zurückgenommen. Der Feind drängte nach und drückte die Besatzungen der meisten Brückenköpfe zurück.

### e) Weitere Ausbreitung des feindlichen Angriffs. Ereignisse bis 29. August.

Durch neue Weisungen des Marschalls Foch wurde die feindliche 23. August. Angriffsfront vom 23. August an im Norden wie im Süden verbreitert. Im Norden sollte auch die britische 1. Armee am Angriff teilnehmen, die 3. und 4. hatten den Angriff in der Richtung auf Bapaume fortzusetzen, um das verwüstete Somme-Gebiet im Norden zu umgehen. Von der französischen Heeresgruppe Fayolle, die den südlichsten Teil der britischen Front bis in die Gegend von Lihons mit zu übernehmen hatte, sollten die